


Schulinternes Curriculum Latein


Sekundarstufe I





(Stand: 01.02.2018)

Ansprechpartner: S. Aheimer

Fach: Latein	Klasse: 6 / 7		
Unterrichtsvorhaben (UV) (insb. Inhalte)	Zentrale Kompetenzbereich des UV	Zentrale, zugeordnete fachliche Kompetenzen	zentrale methodische Kompetenzen (insb. auch M, LP und S)
Lehrbuch Via Mea; darin die Lektionen 1 - 13 (Konjugationen, Deklinationen, Tempora: Präsens, Perfekt, Imperfekt, Plusquamperfekt)	Sprachkompetenz in den Bereichen Wortschatz, Grammatik und Syntax	<ul style="list-style-type: none"> - beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches bis einschließlich Lektion 13 - unterscheiden wesentliche Wortarten (Verb, Substantiv, Pronomen, Adjektiv, Präposition, Konjunktion und Subjunktion) - führen flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurück - wenden grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter an - erkennen und verstehen in eindeutigen Fällen in modernen Fremdsprachen Wörter lateinischen Ursprungs - beherrschen die Flexionen ausgewählter lateinischer Konjugations- und Deklinationsklassen - wenden ihre Sprachkenntnisse an einfachen didaktisierten Texten an - bestimmen Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale und Attribut - unterscheiden Haupt- und Nebensatz - erkennen den Acl und geben ihn im Deutschen wieder - erkennen erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Lateinischen und Deutschen (z.B. Ablativ, Acl) - wenden grundlegendes Fachvokabular an - entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbstständig Informationen (z.B. Bedeutungen, Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen) 	<ul style="list-style-type: none"> - kennen einfache Methoden des Vokabellernens- und festigens, auch am PC (S+M) - clustern grammatische Begriffe und Sachfelder (S) - strukturieren Inhalte, z.B. durch Übersichten, Tabellen, auch am PC (M+S) - wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens, Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig und eigenverantwortlich an (S) - können neue sprachliche Erscheinungen systematisieren, indem sie z.B. eigene Deklinations- und Konjugationslisten fortschreiben (S + M)
Lehrbuch Via Mea; darin die Lektionen 1 - 13 (Konnektoren, Haupt- und Nebensatz, grundlegende Textsorten)	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen Textsorten und entwickeln ein vorläufiges Textverständnis (Vorerschließung) - entschlüsseln auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik einfache didaktisierte Texte (Texterschließung, Dekodierung) - übersetzen einfache didaktisierte Texte in angemessenes Deutsch (Rekodierung) - tragen die lateinischen Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vor - interpretieren ansatzweise einfache didaktisierte Texte - vergleichen antike Lebens- und Denkweisen mit heutigen (historische Kommunikation) - verbessern durch den Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen 	<ul style="list-style-type: none"> - wenden Übersetzungsmethoden kombiniert und textbezogen an (Pendelmethode, Konstruktionsmethode etc.) (S) - suchen zentrale Begriffe (S) - ermitteln Personenkonstellationen (S) - bestimmen Konnektoren und Tempora und leiten daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ab (S) - beziehen alle Faktoren des Textes und der Textumgebung ein (Bilder, Überschriften, deutsche Einleitung) (S+M) - arbeiten in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit (S) - vergleichen ihre Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen begründet Stellung dazu (S) - geben Textinhalte mit eigenen Worten wieder (Paraphrase) (S) - spielen und gestalten Texte szenisch etc. (M)
Lehrbuch Via Mea ; darin die Lektionen 1 - 13 (Schwerpunkte: römisches Alltagsleben, Caesar und Augustus, Germanien)	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - benennen und beschreiben Bereiche des römischen Alltagslebens, bedeutende Götter und historische Persönlichkeiten - legen Grundlagen für interkulturelles Lernen (Rom – Germanien) - vergleichen diese Darstellungen der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt - beschreiben Andersartigkeit und Nähe der Antike (historische Kommunikation) - reflektieren die eigene Situation mit Hilfe von Perspektivwechseln 	<ul style="list-style-type: none"> - beschaffen Informationen zu überschaubaren Sachverhalten (S+M) - präsentieren Sachinhalte in Form von schriftlichen Themenheften, mündlichen Kurzvorträgen etc. (S+M) - visualisieren ihre Kurzvorträge (M) - erarbeiten Bewertungskriterien (S)

Fach: Latein	Klasse: 8		
Unterrichtsvorhaben (UV) (insb. Inhalte)	Zentrale Kompetenzbereich des UV	Zentrale, zugeordnete fachliche Kompetenzen	zentrale methodische Kompetenzen (insb. auch M, LP und S)
Lehrbuch Via Mea; darin die Lektionen 14–22 (PPA, Abl. Abs., Adjektive (Komparation + 3.Dekl.), ferre, Konjunktivformen)	Sprachkompetenz in den Bereichen Wortschatz, Grammatik und Syntax	<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches bis einschließlich Lektion 22 – entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbstständig Informationen (z.B. Bedeutungen, Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen) – wenden einige grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter zur Aufschlüsselung neuer Wörter an (ferre => referre, auferre, deferre) – beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (z.B. virtus, imperium, fides, pietas, gloria, honor), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe – erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lat. Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist – beherrschen einen erweiterten lateinischen Formenbestand sowie deren grundlegenden Aufbau und können ihre Kenntnisse an didaktisierten lateinischen Texten anwenden – können sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und im Deutschen untersuchen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert gebrauchen (abweichende Kasusfunktionen (z.B. Dativ und Genitiv) – können häufig gebrauchte sprachliche Phänomene fachsprachlich korrekt benennen 	<ul style="list-style-type: none"> – können systematisierte Vokabelverzeichnisse anlegen, auch am PC (S+M) – wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens, Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig und eigenverantwortlich an (S+M) – können neue sprachliche Erscheinungen systematisieren, indem sie z.B. eigene Deklinations- und Konjugationslisten fortschreiben (S+M)
Lehrbuch Via Mea ; darin die Lektionen 14–22 (Sinnrichtungen und Zeitverhältnisse des PC, Hypotaxe, Textsorten)	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – können didaktisierte Texte nach verschiedenen Methoden und Kriterien (Hörverstehen, semantische und syntaktische Merkmale) selbstständig und angeleitet vorerschließen – können – teils unter Anleitung, teils selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend, didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) – können ihr Verständnis didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren) – gewinnen einen ersten Einblick in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur – Können didaktisierte Texte unter Anleitung interpretieren, indem sie das Thema benennen, den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben, Stilmittel in ihrer Wirkung erklären, die Textsorte herausarbeiten und historische Hintergründe berücksichtigen – vergleichen Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen, nehmen alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis und nutzen diese nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Denken und Handeln – können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> – in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit in verschiedenen Aufgabenbereichen arbeiten (S) – können zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten wesentliche Methoden anwenden: Segmentieren, Klassifizieren, Konstruieren, Analysieren, Semantisieren (S) – vergleichen ihre Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen begründet Stellung dazu (S)
Lehrbuch Via Mea ; darin die Lektionen 14–22 (Schwerpunkte: Griechisch-römische Mythen in Lektion 14 bis 19, Gründung und Frühzeit Roms in Lektion 20 bis 22)	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und setzen sie in einfachen Sachzusammenhängen in Beziehung zu ihrem eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereich – können ausgewählte Gestalten und Motive aus der griechisch-röm. Mythologie beschreiben und ihr Fortwirken erläutern (Schwerpunkt: Trojanischer Krieg) – können Grundprinzipien des röm. Sendungsbewusstseins und Selbstverständnisses benennen – können im Sinne der historischen Kommunikation sich in Denk- und Verhaltensweisen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen 	<ul style="list-style-type: none"> – beschaffen sich selbstständig zu ausgewählten Themen Informationen, werten diese geordnet aus und präsentieren diese, z.B. als Kurzvortrag, in Form eines Thesenpapiers (S+M) – setzen sich mit der Rezeption der Antike in den Medien auseinander, indem sie z.B. eine Filmanalyse anhand vorgegebener Fragestellungen entwickeln (S+M)

Fach: Latein	Klasse: 9		
Unterrichtsvorhaben (UV) (insb. Inhalte)	Zentrale Kompetenz-bereich des UV	Zentrale, zugeordnete fachliche Kompetenzen	zentrale methodische Kompetenzen (insb. auch M, LP und S)
Lehrbuch Via Mea ; darin die Lektionen 23–31 (-nd-Formen, Deponentien, ut-Sätze, fieri, velle, nolle, malle)	Sprachkompetenz in den Bereichen Wortschatz, Grammatik und Syntax	<ul style="list-style-type: none"> - beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches bis einschließlich Lektion 31 - können bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen und wesentliche syntaktische sowie semantische Funktionen von Wortarten erklären - verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit, indem sie selbstständig für lateinische Wörter und Wendungen sinngerechte Entsprechungen im Deutschen wählen - kennen die Prinzipien der Formenbildung insoweit, als sie flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina, und seltener vorkommenden Formen mit Hilfe einer Grammatik auf ihre lexikalische Grundform zurückführen können - können ihre Kenntnisse von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen moderner Fremdsprachen nutzen - beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihn bei ihrer Arbeit an leichteren und mittelschweren didaktisierten Texten zur Erstellung einer Übersetzung anwenden - können die satzwertigen Konstruktionen (Partizipialkonstruktion, nd-Konstruktionen) erläutern und zielsprachengerecht übersetzen - können häufig gebrauchte sprachliche Phänomene fachsprachlich korrekt benennen 	<ul style="list-style-type: none"> - wenden verschiedene Methoden des Erlernens und Wiederholens von Vokabeln an: Vokabelheft/-kartei, PC, eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen, Wortbildungslehre ökonomisch nutzen, Strukturierung von Sachgruppen (S+M) - können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und zur Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten weitgehend systematisch nutzen (S) - können unter Anleitung eine Systemgrammatik nutzen (S)
Lehrbuch Via Mea ; darin die Lektionen 23–31 (Textsorten (Brief, Dialog, Roman, Biographie), Funktionen des Konjunktiv im Hauptsatz, Übersetzung von Abl. Abs. und PC)	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - können didaktisierte Texte nach verschiedenen Methoden und Kriterien (Hörverstehen, semantische und syntaktische Merkmale) vorerschließen und strukturieren - können – teils unter Anleitung, teils selbstständig – von einem Sinn- und Strukturvorentwurf ausgehend, didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) - können ihr Verständnis didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren) - gewinnen einen ersten Einblick in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur - können didaktisierte Texte interpretieren, indem sie das Thema benennen, den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben, Stilmittel in ihrer Wirkung erklären, die Textsorte herausarbeiten und vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten - vergleichen Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen, nehmen alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis und nutzen diese nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Denken und Handeln - können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen erweitern, indem sie zwischen einer ausgangssprachengerechten und zielsprachengerechten Übersetzung unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> - können zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten wesentliche Methoden anwenden: Segmentieren, Klassifizieren, Konstruieren, Analysieren, Semantisieren. Diese Einzelschritte kombinieren sie miteinander in den Übersetzungsmethoden: Pendelmethode, semantisches und syntaktisches Kombinieren, lineares Dekodieren (S) - dokumentieren, präsentieren und vergleichen Arbeitsergebnisse selbstständig und kooperativ (S+M)
Lehrbuch Via Mea ; darin die Lektionen 23–31 (Karthago und Rom, Römische Kaiser, In der Fremde)	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike (Politik, Gesellschaft, Wertvorstellungen, Ideen) und können zu den in den Texten präsentierten Lebensformen und Traditionen Stellung nehmen - können die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen und sich mit Fragen zu Kontinuität und Wandel auseinandersetzen - können die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen - können Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen im Verständnis für die eigene Kultur entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> - können zu ausgewählten Themen Informationen selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren (unter adäquater Nutzung verschiedener Quellen, wie Lexika, Karten, Internet, Museen, etc.) (S+M+LP) - können die Informationen in Form von Referaten geordnet und fachsprachlich korrekt präsentieren (S+M)

Fach: Latein	Klasse: 10	Beginn der Lektürephase 	
Unterrichtsvorhaben (UV) (insb. Inhalte)	Zentrale Kompetenzbereiche des UV	Zentrale, zugeordnete fachliche Kompetenzen	zentrale methodische Kompetenzen (insb. auch M, LP und S)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - lateinische Texte anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen in ihren zentralen Aussagen erfassen und begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren, - ihr Verständnis mittelschwerer Originaltexte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren, - mittelschwere Originaltexte interpretieren, - Thematik, Inhalt und Aufbau strukturiert darstellen, - im Sinn historischer Kommunikation Textaussagen reflektieren und bewerten und im Vergleich mit heutigen Leben- und Denkweisen erörtern und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen. 	
	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren, - bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen erklären, - bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen, - flektierte Formen (Partizipien, gesteigerte Adjektive, Pronomina...) auf ihre Grundform zurückführen und die Formen bestimmen, - satzwertige Konstruktionen (auch die Partizipial- und nd-Konstruktionen) in leichteren und mittelschweren Originaltexten erläutern sowie kontext- und zielsprachengerecht wiedergeben. 	
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems, zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an Beispielen erläutern, - Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen im Verständnis für die eigene Kultur entwickeln. - sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivwechsel zeigen, die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen. 	
Unterrichtsvorhaben I Thema: „Stark und schwach“: Die Fabel als Form der Auseinandersetzung mit einer unmoralischen Gesellschaft? Phaedrus, Fabeln (Auswahl)	UV I	<ul style="list-style-type: none"> - die Gattungsmerkmale der Fabel benennen, - die Fabeln des Phaedrus (anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen; textsemantische/ textsyntaktische Merkmale) herausarbeiten und begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur formulieren, - überwiegend selbstständig Fabeln des Phaedrus satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) und übersetzen (rekodieren), - zwischen einer „wörtlichen“, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe unterscheiden, - Thematik und Inhalt der Fabeln mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau anhand eines Schemas beschreiben, - weitgehend selbstständig die im Text vorkommenden Stilmittel, finden, analysieren und deuten - die Fabeln als beispielhafte Darstellungen menschlichen Verhaltens (soziale Funktion der Fabel) begreifen und so allgemeingültige Verhaltensweisen ableiten und Parallelen in der Gegenwart finden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau des Lernwortschatzes durch Anlage und Führung eines autoren-spezifischen Vokabelhefts (auch am PC) (S+M) - Anwendung der wesentlichen methodischen Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung von leichteren und mittelschweren Originaltexten (S) - Recherche verfügbarer und brauchbarer Übersetzungen im Internet (S+M) - Erstellen einer Übersicht zu den stilistischen Mitteln (S) - selbstständige und kooperative Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen in unterschiedlichen Formen (z.B. Übersetzungen vortragen und erläutern, Texte paraphrasieren) (S) - Nutzung von White-Board, Powerpoint bei der Präsentation (M) - Dokumentation bzw. Verbildlichung von Arbeitsergebnissen in z.B. einer Collage, einer Fotoserie, einer szenischen Gestaltung oder einem Kurzfilm (M) - selbstständige oder kooperative Planung eines Museumsbesuches oder einer Exkursion (LP)

Unterrichtsvorhaben (UV) (insb. Inhalte)	Zentrale Kompetenzbereiche des UV	Zentrale, zugeordnete fachliche Kompetenzen	zentrale methodische Kompetenzen (insb. auch M, LP und S)
Unterrichtsvorhaben II Thema: Leserlenkung am Beispiel von Caesars <i>Bellum Helveticum</i> Caesar, commentarii de bello Gallico	UV II	<ul style="list-style-type: none"> – Caesars Persönlichkeit und politischen Werdegang als exemplarisch und symptomatisch für das Zeitalter der ausgehenden Republik begreifen, – Caesars Handeln im politischen Umfeld der ausgehenden Republik begreifen: Zeitalter der sozialen Revolution und der Bürgerkriege, Polarisierung des politischen Lebens (Populare – Optimaten), Bedeutung der rivalisierenden Feldherren und ihr Verhältnis zum Senat (Triumvirat), Berufsheer, – über Prinzipien römischer Kriegsführung und Bündnispolitik (bellum iustum, socii, fides u.a.) diskutieren und eine kritische Haltung gegenüber dem römischen Imperialismusgedanken (bellum iustum) entwickeln, – enttarnen Caesars Darstellung als manipulativ und entwickeln kritische Distanz dazu. 	
Unterrichtsvorhaben III Thema: Der Mensch im Angesicht einer Katastrophe Plinius, epistulae 6, 16 und 6, 20	UV III	<ul style="list-style-type: none"> – können die Merkmale der Gattung “Brief“ benennen – können Aufbau und Gestaltungsmittel der behandelten Briefe exemplarisch erläutern, – den Autor, seinen Onkel und wichtige Adressaten (bes. Tacitus) der Briefe in ihrem historischen Kontext vorstellen, – Humanitas und stoische Ruhe (im Angesicht einer Katastrophe) als wesentliche Charaktereigenschaften Plinius des Älteren herausarbeiten, – sich kritisch mit der Vorstellung von Ruhm und Unsterblichkeit (durch beispielhaftes Verhalten bzw. durch schriftstellerische Tätigkeit) auseinandersetzen, – die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen. 	

Abkürzungsverzeichnis:

UV: Unterrichtsvorhaben, M: digitale Medienkompetenz, LP: lebenspraktisches Lernen, S: selbstständiges und selbstverantwortliches Lernen